

wbrs *Aktuell*

Württembergischer Behinderten-
und Rehabilitationssportverband e.V.

1 | 2022

Neues aus dem Verband und den Bereichen Behinderten-,
Rehabilitationssport, Aus- und Fortbildung sowie Inklusion



Unsere Themen:

Winter-Paralympics Beijing

Blick in die Zukunft –
Juniorenteam

Was tut sich im
Reha-Sport?

wbrs

br

Behinderung und Recht

Fachzeitschrift für Inklusion,
Teilhabe und Rehabilitation



unter Mitwirkung der Bundes-
arbeitsgemeinschaft der
Integrationsämter und Haupt-
fürsorgestellen

Schriftleitung:
Eva Jäger-Kuhlmann, Münster,
und Gerhard Zorn, Köln

Erscheint siebenmal jährlich;
Bezugspreis jährlich € 130,20
inkl. Versandkosten
ISSN 0341-3888

»br – Behinderung und Recht« ist *die* Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten die Leserinnen und Leser auf dem aktuellen Stand der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

Jetzt kostenloses
Probeheft anfordern!

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564
TEL 07 11/73 85-343 · 089/43 60 00-20
bestellung@boorberg.de · www.boorberg.de

BOORBERG

Du **spielst für Fans,
Teams
und Talente.
Und eine sehr,
sehr frühe
Rente.**

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet,
um Vereine und deren Sportstätten zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 60 Millionen Euro für den Spitzen-
und Breitensport in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

LOTTO
Baden-Württemberg

Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter:
lotto-bw.de, bzga.de oder BZgA 0800/137 27 00 (kostenlos und anonym).

**Denn wenn's teuer wird,
bleiben wir günstig.
Jetzt checken!**

Sie finden uns in nahezu jeder
Gemeinde in unseren SV General-
agenturen und Geschäftsstellen,
bei unseren Partnern in allen
Sparkassen oder über unseren
Kunden-Service: www.sv.de

**Sparkassen
Versicherung**

Haftpflichtversicherung

**Nice.
Mit der richtigen
Versicherung.**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Verband ...da geht was...	
Blick in die Zukunft	4
Professionelle Werbemittel für Dich und Deinen Verein	4
Immer auf dem neuesten Stand	4
Rehabilitationsport	
Zukunftsworkshop Rehabilitationssport	5
Was tut sich im Reha-Sport?	5
Behindertensport	
Interview mit Linn Kazmaier und Andrea Rothfuss	6
Peking 2022 – drei Athletinnen des WBRS reisen nach China	7
Anja Wicker gewinnt zwei Medaillen bei der Schneesport-WM in Lillehammer	8
Wir stellen vor: Para Ski alpin	9
Silber für Maurice Schmidt	10
Inklusion	
Handicap macht Schule – Special Guests an der Gottlieb-Rühle-Schule	11
Ausbildung Übungsleiter-Assistenz im Kinderturnen Menschen mit Behinderung	11

Liebe Sportler*innen,
liebe Leser*innen,

vielleicht freuen Sie sich ebenfalls schon auf den Frühling und den kommenden Sommer. Aber bevor es soweit ist, möchten wir Sie noch mit nach Peking zu den paralympischen Winterspielen nehmen.

Insgesamt haben sich drei WBRS-Sportlerinnen für die Winter-Paralympics qualifiziert. Andrea Rothfuss im Para Ski alpin, sowie Anja Wicker und Linn Kazmaier im Para Ski nordisch.

Einen kleinen Vorgeschmack haben wir mit der Weltmeisterschaft in Lillehammer (Norwegen) bekommen. Anja Wicker sicherte sich eine Gold- und eine Bronzemedaille.

Wir wünschen unseren Athletinnen viel Erfolg für die Winter-Paralympics und würden uns freuen, wenn auch Sie von Zuhause aus die Wettkämpfe verfolgen.

Ich glaube daran: Dieses Jahr wird ein gutes Jahr!

Neben der Deutschen Meisterschaft Para Tischtennis in Sindelfingen sind auch wieder einige Aktionen und Sporttage geplant.

Die Jugend kommt beim Jugend-Länder-Cup zusammen. Junge Sportler*innen können bei den TalentTagen in spannende Sportarten reinschnuppern. Das Landeskinderturnfest und weitere geplante Sport- und Spielveranstaltungen halten für alle etwas bereit.

Viel Spaß beim Lesen der Lektüre und bleiben Sie gesund.

Ihre Kristine Eberle



Blick in die Zukunft

Am 5. Februar 2022 hat sich die wbrs Jugend in einem Online-Meeting zusammengesetzt um die Zukunft zu gestalten. Es wurde sich auf den Weg gemacht das Juniorenteam wieder zu beleben und der Jugend im Verband eine Stimme zu geben. Nach einer kleinen Kennlernrunde wurde über die verschiedenen Themen gesprochen, welche die Jugendlichen derzeit im Bereich Sport interessieren.

Neben den Themen Trendsport, Rollstuhlsport und Schwimmen, standen auch Themen wie Antidoping, Nachwuchsförderung und Leistungssport. Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen wurden kommuniziert, sodass sich jeder ein Bild machen konnte, in welche Richtung sich die Jugend entwickeln möchte. Unterstützt wird das junge Team von Kristine Eberle, der Jugendfachwartin des wbrs.



Was erwartet ihr vom Juniorteam?



Professionelle Werbemittel für Dich und Deinen Verein

Noch bis zum Ende 2022 läuft die Kampagne #sportVEREINTuns für alle DBS-Vereine. Nutzt die Gelegenheit und rückt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Miteinander im Verein in den Fokus. Mit einem Online-Tool können Vereine Plakate, Postkarten und Motive für Social Media professionell und einfach gestalten. Jedes der Motive kann vollständig adaptiert und individualisiert werden. Die Motive können als Social Media Download kostenfrei heruntergeladen sowie als Plakat und Postkarte direkt bestellt werden (die Nutzung ist kostenlos, der Verein zahlt lediglich den Druck). Es können die professionellen Motiventwicklungen, die rechtfrei bereitge-



stellten Fotos oder eigene Vereinsfotos kostenfrei genutzt werden. Schaut einfach mal rein und schließt euch gerne an, indem ihr die Vielfalt in eurem Verein zeigt. Weitere Infos zu



der Kampagne findet ihr unter:

<https://www.dbs-npc.de/sportvereintuns.html>

Immer auf dem neuesten Stand



Abonnieren Sie unseren **Newsletter** auf unserer Homepage www.wbrs-online.net



Besuchen Sie uns auf unserer Facebook Seite unter: www.facebook.com/wbrs.online



Oder schauen Sie mal bei Instagram rein unter: www.instagram.com/wbrs_online

Zukunftsworkshop Rehabilitationssport

Am 27. Januar 2022 haben sich alle Ansprechpartner*innen der Verbände zum Thema Rehabilitationssport zu einem Zukunftsworkshop getroffen. Im Zentrum der Tagesordnung standen die Workshop-Runden zu den Themen Digitalisierung, Ehrenamt, Long-Covid sowie Herzsport und Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins. In den einzelnen Runden wurden Ideen, Entwicklungspotenziale und Anregungen zusammengetragen. Aufgaben und Ziele bis 2023 sollen nun im Anschluss formuliert werden. Im Workshop Digi-

talisierung wurde unter anderem über den Tele-Rehasport und die Erstellung von kurzen Erklärvideos zu wiederkehrenden Themen gesprochen. Aus DBS-Sicht kann der Tele-Rehasport allerdings keine langfristige Lösung sein. In einem weiteren Workshop wurde auf das aktuelle Thema Long-Covid eingegangen. Hier wurden Wünsche nach mehr Wissen und Infomaterialien geäußert. Der DBS plant deshalb für dieses Jahr zum Thema Long-Covid eine Austauschplattform mit Workshops und Diskussionsrunden. Außerdem gab es einen Workshop zum Thema Herzsport und Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins. Bei

80% aller gemeldeten Gruppen handelt es sich um Gruppen im Indikationsbereich Orthopädie. Danach folgen die Herzsportgruppen. Diese Verteilung spiegelt sich auch in Württemberg wieder. Mit einer kleinen Kampagne soll auf „selteneren Gruppen“ aufmerksam gemacht werden. Übungen zur Stärkung des Selbstbewusstseins sollen in Zukunft auch für Jungen und Männer geöffnet werden. Bisher war diese Indikation nur für Mädchen und Frauen vorgesehen.

Fazit: Ein Zukunftsworkshop voller Ideen und Anregungen.

Was tut sich im Reha-Sport?

Seit dem 01. Januar 2022 gilt die neue Rahmenvereinbarung für den Rehabilitationssport und das Funktionstraining der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR).

Im Herzsport haben sich einige Änderungen ergeben. Für die Vereine gibt es nun unterschiedliche Durchführungsvarianten bei Herzsportgruppen. Neben den klassischen Herzsportgruppen können jetzt auch Herzsportgruppen ohne die ständige persönliche Anwesenheit des*der verantwortlichen Herzsportgruppenärzt*in durchgeführt werden. In diesen Fällen ist die zusätzliche Absicherung in Notfallsituationen erforderlich. Mit den Neuregelungen im Herzsport kamen auch einige neue Formulare hinzu. Vereine, die ihre Herzsportgruppe ummelden oder eine neue Herzsportgruppe anmelden möchten, müssen dafür die angepassten Formulare für Herzsportgruppen nutzen.

Auch beim allgemeinen Rehasport gibt es Änderungen. So wurde zum Beispiel das Formular AN in den Indikationsberei-

chen Orthopädie, Innere Medizin, Neurologie und Psychiatrie um die Diagnose Post-/ Long-COVID ergänzt.

Bitte verwenden Sie nur noch die aktuellen Formulare unter:

[www.wbrs-online.net/
downloads/reha-sport/
formulare-2](http://www.wbrs-online.net/downloads/reha-sport/formulare-2)

Alle Informationen und Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.wbrs-online.net/
reha-sport](http://www.wbrs-online.net/reha-sport)

*Für Fragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.*



Sportler-Interview

Linn Kazmaier



Linn Kazmaier

Disziplinen: Langlauf und Biathlon

Peking werden deine ersten Paralympics sein. Allerdings werden sie wegen der Corona-Pandemie anders sein als die Bisherigen. Auf was freust du dich dennoch am meisten?

Ich freue mich darauf mich mit anderen Athleten und meiner Leistung auf der Strecke, die ja sehr anspruchsvoll sein soll, zu messen. Außerdem freue ich mich darauf, Athlet*innen aus anderen Sportarten und Ländern zu begegnen und tolle Erfahrungen zu sammeln.

Bist du mit deiner Vorbereitung zufrieden? Die Ergebnisse bei der Para Schneesport WM im Januar waren sehr gut.

Die finale Paralympicsvorbereitung hat ja gerade erst begonnen, aber mit meiner bisherigen Vorbereitung bin ich sehr zufrieden und ich glaube auch auf einem guten Weg.

Was sind deine Ziele für die Paralympics in Beijing?

Also auf jeden Fall gute, taktisch kluge Rennen zu laufen, mich zu quälen und gute Erfahrungen zu sammeln.

Hast du eine bestimmte Routine, um dich auf den Wettkampf zu konzentrieren?

Ich habe zum einen eine Playlist vor dem Rennen, die ich am Morgen und am Tag davor abends anhöre. Außerdem versuche ich am Wettkampftag mein Handy nur zum Musikhören zu benutzen. Ich visualisiere mir den Wettkampf auch am Abend davor und wenn noch eine oder zwei Athletinnen vor mir am Start stehen, gehe ich nochmal in mich, schließe die Augen und atme tief durch.

Hast du noch eine Nachricht an deine Fans, die leider alle nur von zu Hause aus mitfeiern können?

Ich grüße meine Familie ganz herzlich 😊

Bild: Ralf Kuckuck

Sportler-Interview

Andrea Rothfuss



Andrea Rothfuss

Disziplin: Ski Alpin

Wegen der Corona-Pandemie werden die Paralympics in Peking deutlich anders sein wie man es sonst immer gewohnt war. Was wird dir am meisten fehlen? Was siehst du trotzdem als positiv?

Fehlen wird mir am meisten meine Familie vor Ort und die ganzen Zuschauer und Fans, die viel Stimmung und Emotionen in die Paralympics bringen und sie für uns Athleten damit zu

dem sportlichen Highlight und Spektakel für uns Athleten machen. Da wir bei unseren sonstigen Weltcup Wettkämpfen ein eher überschaubares Publikum haben, stechen die Spiele schon immer raus und sind dann immer auch ein richtiges Fest, bei dem man dann auch von medialer Seite her viel Aufmerksamkeit erfährt und sich und seinen Sport präsentieren kann. Aber vielleicht kann man das auch als Chance sehen wenn es vor Ort dann etwas ruhiger ist und man sich dann auch mehr auf sich selbst und seine Wettkämpfe konzentrieren kann.

Bist du mit deiner Vorbereitung zufrieden? Die Ergebnisse bei der Para Schneesport WM im Januar lagen wahrscheinlich etwas hinter deinen Erwartungen?

Trotz meiner Bänderverletzung im Sommer konnte ich mich gut und gezielt auf die Saison vorbereiten und es lief alles nach Plan beim Skitraining. Die Ergebnisse bei der WM im Januar sind sicherlich nicht die die man sonst so von mir kennt und gewohnt ist, jedoch ist die Konkurrenz deutlich stärker geworden in den letzten drei Jahren und damit ist auch die Luft an der Spitze dünner geworden. Man darf sich keine Fehler erlauben, schon die kleinsten können einen die Medaille kosten. Das hab ich bei der WM eben zu spüren bekommen, aber mit den Plätzen 4, 4, 4, 5, 7 bin ich zufrieden, das war in diesem Moment möglich. Nun gilt es noch einmal an den Feinheiten zu feilen und mir den letzten Schliff für die Spiele zu holen, damit da dann vielleicht auch noch mehr möglich ist.

Was sind deine Ziele für die Paralympics in Beijing?

Die Top 5 sind ganz klar das Ziel, jedoch träume

ich auch davon wieder eine Medaille mit nach Hause zu nehmen. Es wird zwar sehr schwer bei der starken Konkurrenz, doch gerade bei Spielen gibt es immer eine Chance.

Hast du eine bestimmte Routine, um dich auf den Wettkampf zu konzentrieren?

Die wichtigsten Handgriffe und Abläufe sind dann die kurz vor dem Start, hier hab ich schon seit Jahren meine eigene Routine entwickelt. Die immer selben Handgriffe in den letzten Sekunden vor dem Start setzen dann den Fokus auf die vor mir liegende Aufgabe und geben mir auch die nötige Sicherheit, Konzentration und Ansporn um eine gute Performance zu zeigen und an meine Grenzen zu gehen.

Hast du noch eine Nachricht an deine Fans, die leider alle nur von zu Hause aus mitfeiern können?

Von zu Hause aus mitfeiern ist nicht nur für den eingefleischten Para-Sport-Fan, sondern auch für jeden Sport-Fan bei Winterspielen eigentlich das absolute Muss, die Zeitverschiebung macht das ganze zwar nicht gerade einfach, jedoch hat es auch den Vorteil das man schon morgens beim Frühstück sich über die Ergebnisse aus der Nacht informieren kann und dann direkt auf dem Laufenden ist wenn es dann ans Eingemachte geht. Und auch wenn dieses Mal der Support hauptsächlich online und über Social Media aus der fernen Heimat kommt, so erreicht uns jedes Daumen drücken und Anfeuern, und spornt uns noch mehr an alles zu geben.

Bild: Ralf Kuckuck



Peking 2022 – drei Athletinnen des WBRS reisen nach China

Nachdem Peking im Jahr 2008 schon einmal Gastgeber der Paralympics war, ist sie es in diesem Jahr wieder. Anstatt im Sommer, allerdings im Winter. Peking ist somit die erste Stadt, die sowohl olympische und paralympische Sommer-, also auch Winterspiele ausgetragen hat. Die diesjährigen Winter Paralympics werden vom 04. bis 13. März 2022 stattfinden. Innerhalb dieser 10 Tage werden insgesamt ca. 600 Athlet*innen aus ca. 49 Ländern in den 78 Medaillen-Wettbewerben in 6 Sportarten gegeneinander antreten. Wie schon vor einem halben Jahr in Tokio stehen auch die Spiele in Peking ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Auch in Peking sind keine Zuschauer an den Sportstätten zugelassen. Des Weiteren schottet China die Delegationen der einzelnen Länder sehr stark von der chinesischen Bevölkerung ab, um keine Infektionen zu riskieren. Das Team Deutschland Paralympics wird insgesamt 18 Athletinnen und Athleten sowie 6 Guides umfassen. Sieben Athletinnen und Athleten sind 22 Jahre oder jünger und gleich neun feiern in Peking ihre Paralympics-Premiere – das ist die Hälfte der Mannschaft. Jüngste deutsche Teilnehmerin wird die erst 15-jährige Linn Kazmaier (Para Ski nordisch) von der SZ Römer-

stein sein. Die sehbehinderte Athletin aus dem baden-württembergischen Oberlenningen feierte erst kürzlich ihr Debüt bei der Para Schneesport-WM in Lillehammer und überzeugte mit zwei sechsten und zwei neunten Plätzen. Bei ihren ersten Paralympics geht es für sie vor allem darum Erfahrung zu sammeln. Wenn sie an ihre guten Ergebnisse von Lillehammer anknüpfen kann, wäre das schon ein großer Erfolg. Im Gegensatz zu Linn ist Andrea Rothfuss ein alter Hase, was die Paralympics angehen. Die ersten Spiele waren für sie 2006 in Turin. Peking werden insgesamt ihre fünften Paralympics sein. Die Ski Rennfahrerin hat schon einige paralympische Medaillen gewonnen und will in Peking natürlich weitere zu ihrer Sammlung hinzufügen. Bei der vor kurzen stattgefundenen WM hat sie häufig knapp die Medaillenränge verpasst. Sie sollte deswegen bei den Paralympics extra motiviert sein unter die ersten 3 zu kommen.

Das württembergische Team komplettiert die ebenfalls erfahrene Anja Wicker vom MTV Stuttgart. Sie ist erfolgreich im Langlauf und Biathlon mit ihrem Sitzschlitten unterwegs. Auch Anja konnte schon einige paralympische Medaillen gewinnen und hofft auf weitere in Peking. Das diese Hoffnungen berechtigt sind zeigte sie bei der Schneesport-WM in Lillehammer. Hier gewann sie im Biathlon die Goldme-

daille und im Langlauf auf der Mitteldistanz etwas überraschend Bronze. Wie schon im Sommer aus Tokio, wird im Winter aus Peking ausführlich berichtet werden. Über 30 Stunden werden die öffentlich-rechtlichen Sender ARD und ZDF von den Paralympics aus Peking berichten. Die Medailleentscheidungen werden dabei teils im Rahmen mehrstündiger Sendestrecken, teils innerhalb der klassischen Wintersportübertragungen gezeigt. Die tägliche Berichterstattung beginnt am frühen Morgen deutscher Zeit und umfasst zum Teil Highlights bis in den Nachmittag. Die Übertragungen werden aus dem gemeinsamen Paralympics-Studio von ARD und ZDF in Mainz präsentiert.

Noch mehr Paralympics gibt es rund um die Uhr auf den Webseiten der Sender über ausgewählte Livestreams, per Video-on-Demand sowie in den Apps und Mediatheken von ARD und ZDF.

Auch der Deutsche Behindertensportverband informiert täglich per Newsletter, Pressemitteilungen und auf Social Media über die Geschehnisse vor Ort in Peking.

Trotz der speziellen Begleitumstände hoffen wir auf sportliche Top-Leistungen! Wir wünschen allen unseren Athletinnen viel Erfolg bei ihren Wettkämpfen in Peking und fiebern zu Hause mit ihnen mit!



Bild: depositphotos

Anja Wicker gewinnt zwei Medaillen bei der Schneesport-WM in Lillehammer



Anja Wicker überraschte sich gleich am ersten Tag der Weltmeisterschaften im norwegischen Lillehammer

selbst und wird Dritte im Para Langlauf über 7,5 Kilometer.



Für die 30-Jährige vom MTV Stuttgart kam das deshalb überraschend, weil sie als ausgewiesene Para Biathlon-Spezialistin nicht mit einer Langlauf-Medaille gerechnet hatte. „Ich bin fassungslos“, sagte Wicker mit glücklichem Lächeln im Ziel. „Mein Material war gut, meine Arme waren gut und ich habe auch die technisch schwierigen Passagen gut hingekriegt. Das gibt mir ein gutes Gefühl, das motiviert mich brutal.“

Der von außen engagiert anfeuernde Bundestrainer staunte und freute sich mit. „Es war von Vorteil, dass Birgit immer vorgelegt hat. Andere haben gegen Ende des Rennens hin nachgelassen, Anja hat ihr Tempo gehalten“, resümierte er. Das ist bemerkenswert, war es für Wicker doch der erste Wettkampf in diesem Winter. Im Ziel blieb ihre Zeit bei 28:37,4 Minuten stehen, rund 15 Sekunden vor Skarstein. Gold ging an Kendall Gretsche (USA, 26:57,6 Minuten), Silber an die Belarussin Valiantsina Shyts (27:47,0 Minuten).

Am selben Tag wurde die Debütantin Linn Kazmaier mit ihrem Guide Florian Baumann im Klassikrennen bei den Frauen mit Sehbeeinträchtigung Neunte über zehn Kilometer. „Total zufrieden“

war Bundestrainer Rombach mit den Leistungen der Nachwuchsathletinnen, die erst 15-Jährige Linn Kazmaier war es auch. „Es war sehr hart, aber wir sind gut durchgekommen.“ Ihr Guide bestätigte das: „Dass Linn mit ihren 15 Jahren bei ihrem WM-Debüt gar nicht so weit weg ist von der Weltspitze, spricht für sich. Die Renneinteilung war gut. Linn hat sich durchgebissen und das Tempo bis zum Schluss gehalten“, sagte er.



Im Biathlon sollten die Ergebnisse noch besser werden.

„Bestes Rennen“: Wicker in Herzschlagfinale zu Gold, Linn Kazmaier bei Debüt auf Platz 6.

Trotz eines Schießfehlers rettet die Para Biathletin vom MTV Stuttgart bei der WM in Lillehammer einen Vorsprung von 1,6 Sekunden vor der favorisierten US-Amerikanerin Oksana Masters ins Ziel.



Bundestrainer Ralf Rombach hatte vorerst nur ein Wort übrig: „Wahnsinn!“ Mit diesem Ausruf grüßte er die frisch gebackene Sprint-Weltmeisterin in der sitzenden Klasse, Anja Wicker, während die 30-Jährige mit ihrem Atem rang – und mit ihrer Fassung. „Das ist komplett verrückt“, sagte die Stuttgarterin. Rombach sprach später vom „physisch besten Rennen, was man bisher von ihr gesehen hat“.

Die Gefühle waren verständlich angesichts eines Rennens mit Herzschlagfinale. Über die sechs Kilometer lieferten sich die Titelverteidigerin Masters und Wicker einen packenden Zweikampf, der nach dem zweiten Schießen an Dramatik zunahm – weil die Deutsche den

letzten Schuss daneben setzte. „Danach habe ich befürchtet, dass es nicht mehr reichen wird“, gab Rombach zu – und täuschte sich. Auf der finalen Runde schmolz der Vorsprung seiner Athletin gegenüber Masters, die zuvor dreimal in die Strafrunde hatte gehen müssen, zwar bedrohlich. Mit kräftigen Armstößen rettete Wicker aber noch 1,6 Sekunden ins Ziel.

„Ich wusste, dass es knapp war und dass ich auf Podiumskurs bin, aber ich wusste vor lauter Anstrengung die ganze Zeit nicht, dass es um Platz eins geht. Das wurde mir erst auf den letzten 50 Metern klar“, verriet die Glücksstrahlende, für die es die zweite Goldmedaille bei Para Weltmeisterschaften war. Die erste hatte sie 2017 bei der Heim-WM in Fisterau über 12,5 Kilometer geholt.

Linn Kazmaier konnte bei ihren ersten WM-Rennen im Biathlon an ihre sehr gute Leistung vom Langlauf anknüpfen. Bei den Frauen mit Sehbeeinträchtigung kam die erst 15-Jährige mit Guide Florian Baumann trotz eines Schießfehlers auf Rang sechs – als beste nicht-russische Athletin. „Das lief richtig gut. Wir hatten mega gute Ski“, resümierte sie. „Von Anfang bis Ende richtig stark“, bewertete Ralf Rombach Kazmaiers Leistung. „Einen Fehler kann man ihr zugestehen.“

Andrea Rothfuss dreimal auf Platz 4.

Im Rahmen der Para Schneesport WM



waren auch die alpinen Ski Fahrer*innen am Start. In allen fünf Disziplinen ging Andrea Rothfuss an den Start. Leider verpasste die 32-Jährige immer

knapp die Medaillenränge und wurde in der Abfahrt, im Super-G und in der Kombination jeweils Vierte. Teilweise fehlten ihr nur wenige Hundertstel zur Medaille.



Alle Fotos: Ralf Kuckuck



Wir stellen vor: Para Ski alpin

Auf einen Blick

- ➔ Geschwindigkeit, Kraft & Präzision: Selbst im Sitzen mit bis zu 130 km/h die Piste hinunter
- ➔ Beinhaltet die Disziplinen Abfahrt, Super G, Riesenslalom und Slalom
- ➔ Mono-, Dual- und Bi-Ski als Sitzvarianten sowie Skikrücken als Unterstützung möglich
- ➔ Sechs Ski-Hallen in Deutschland: Ski-Spaß nicht nur in den Bergen

Gut zu wissen

Der alpine Skisport lässt sich in die Disziplinen Slalom, Riesenslalom, Super-G, Super-Kombination und Abfahrt unterteilen. Allesamt haben das Ziel, einen vorgegebenen Kurs auf einer Skipiste in möglichst kurzer Zeit zu absolvieren, unterscheiden sich jedoch vor allem in der Länge der Strecke, der Anzahl der zu umfahrenden Tore und dem Streckenverlauf. Auch bei Menschen mit Behinderung erfreut sich der alpine Schneesport großer Beliebtheit. Im Wettkampfbereich wird zwischen den Kategorien sitzend, stehend und sehbehindert differenziert. Im Freizeitbereich entwickelt sich die Sportart ebenfalls immer mehr zum Trend. Viele Skischulen bieten bereits spezielle Kurse an, abgestimmt auf die Bedürfnisse und Voraussetzungen von Menschen mit Behinderung. Der alpine Skisport kann mit nahezu jeder Behinderungsart betrieben werden.



Bild: Ralf Kuckuck

So macht's allen Spaß

Sehbehinderte und blinde Sportler*innen greifen auf das klassische Material zurück. Gefahren wird gemeinsam mit einem geschulten Guide, der mit Kommandos oder per Headset Fahrhinweise

geben kann. Menschen mit einer Amputation der oberen Extremitäten oder eingeschränkter Armfunktion fahren ebenfalls mit gängigem Equipment, auch Skifahren mit nur einem Skistock ist möglich. Krück-Ski können vor allem bei Menschen mit Amputation eines Beines für zusätzliche Stabilität sorgen. Diese ähneln klassischen Skistöcken, sind allerdings an der Unterseite mit kleinen Skiern versehen, die für mehr Stabilität sorgen. Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit der unteren Extremitäten oder mit Querschnittslähmung finden außerdem Spaß am Mono-Skifahren. Erforderlich für das Fahren mit dem Mono-Skigerät ist eine gute Rumpfstabilität sowie ausreichend Beweglichkeit und Funktion des oberen Rückens und der Arme. Vor allem für Menschen mit Cerebral-, Tetra- oder Hemiparese ist sowohl das Dual-Ski- als auch das Bi-Skigerät geeignet. Das Dual-Skigerät bietet durch die Stoßdämpfer besonderen Komfort und eignet sich auch zum Freeriden im Tiefschnee. Mono- und Dual-Skigeräte können von den Sportler*innen selbstständig bedient werden. Gelenkt werden beide Varianten mit dem eigenen Körpergewicht. Das Dual-Skigerät kann zudem auch durch eine Begleitperson geführt werden, beim Bi-Skigerät ist eine Begleitperson stets erforderlich. Auf Wettkampfebene kommen nur Mono-Skigeräte zum Einsatz. Dual- und Bi-Skigeräte eignen sich vor allem zum Erlernen der richtigen Technik und für Menschen, denen ein selbständiges Fahren mit dem Mono-Skigerät nicht möglich ist.

Neben dem passenden Sportgerät kommt es auch auf die Wahl des richtigen Skigebiets an. Es gilt: Nicht jedes Skigebiet ist für Menschen mit Behinderung gleichermaßen geeignet. Für Menschen mit Amputationen und für Sportler*innen mit Sehbehinderung gibt es nahezu keine Einschränkung. Bei Sportler*innen mit Sitz-Ski muss jedoch bedacht werden, dass sie nicht immer alle Gondel- und Sessellifte nutzen können, da diese oftmals nicht barrierefrei sind. Schleppliftfahren ist in der Regel mit etwas Übung oder mit einer Begleitperson möglich.

VEREINFACHT

Was ihr braucht: Entscheidend ist vor allem die Wahl des Sportgeräts und geeigneter Skier. Grundsätzlich kommen entweder klassische Ski oder verschiedene Varianten im Sitzen zum Einsatz. Für eine bessere Balance können zusätzlich Krück-Ski hinzugenommen werden (siehe „So macht's allen Spaß“). Bei den Varianten im Sitzen wird zwischen Mono-, Dual- und Bi-Skigerät unterschieden. Diese müssen jeweils an die individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Das Mono-Skigerät besteht aus einer Sitzschale, individuell regulierbaren Stoßdämpfern und einer herkömmlichen Skibindung, an der ein Ski befestigt wird. Dazu werden zwei verkürzte Krück-Ski eingesetzt, die mit Klettband an

den Unterarmen der Athlet*innen fixiert werden. Dual-Ski bedeutet, dass dieser an der Unterseite mit zwei Skiern ausgestattet ist. Das Bi-Skigerät unterscheidet sich davon vom Aufbau her nicht wesentlich, bietet durch eine niedrigere Sitzposition dafür mehr Stabilität und Sicherheit.

Hinweis:

Der Text ist ein Auszug aus dem Handbuch Behindertensport „Teilhabe VEREINFACHT. So gelingt der Sport für Alle!“ herausgegeben von dem Deutschen Behindertensportverband e.V.

Das komplette Handbuch könnt ihr herunterladen oder bestellen unter:

<https://www.dbs-npc.de/handbuch-behindertensport.html>



Den ersten Winter- Erklärfilm zur Sportart Para Ski alpin findet ihr unter:

<https://parasport.de/sportarten/para-ski-alpin>





Silber für Maurice Schmidt

Starker Auftritt der Böblinger Rollstuhlfechter beim Weltcup in Pisa.

Beim „Leaning Tower World Cup“ in Pisa gingen Tim Widmaier und Maurice Schmidt von der SVB im Säbel und Degen für Deutschland an den Start. Unter den Augen des mitgereisten Degen-Trainers Gavriła Spiridon, erkämpfte sich Tim Widmaier in der Kategorie B zwei Siege in der Vorrunde. Auf Platz 11 gesetzt war sein Achtelfinalgegner der Lokalmatador Paolucci. Nach starkem Beginn des Böblingers stellte der Italiener gut um gewann das Gefecht 9:15. Das bedeutete Platz 11 im Endclassement.

Im Degenwettbewerb der Kategorie A bestätigte der Paralympicsteilnehmer Maurice Schmidt seine Medaillenambitionen schon in der Vorrunde und war im Tableau auf Platz 1 gesetzt. Nach eindeutigen Siegen gegen Oskoz

(ESP) und Giorgi (FRA) begegnete der Schützling von Gavriła Spiridon dem Weltranglisten sechsten Lambertini (ITA) im Viertelfinale.

„Kleine taktische Fehler haben Maurice den Sieg gekostet“, beschrieb der Böblinger Cheftrainer die 9:15 Niederlage. Mit dem 5. Platz konnte sich Maurice Schmidt nicht zufrieden geben und er setzte nun alles auf den Säbelwettkampf.

Die Vorrunde war wieder kein Problem für den Böblinger, sodass er durch ein Freilos direkt ins 16er K.O. vorrückte. Auf seinem Weg ins Halbfinale besiegte er den Franzosen Citerne 15:5 und den Ungar Zsolnai 15:4. Auf ihn wartete nun Richard Osvath, der Paralympicszweite von Rio. Ein Gefecht auf hohem Niveau sah beim Stand von 10:14 schon wie entschieden aus, doch Maurice Schmidt ließ sich nicht

aus der Fassung bringen und drehte dank einem 5:0-Lauf das Gefecht zu seinen Gunsten.

Voller Adrenalin zog er in sein erstes Weltcup Säbelfinale ein. Gegen Giordan (ITA) musste der deutsche Hoffnungsträger jedoch einem Rückstand hinterherrennen den er nichtmehr aufholen konnte. Die Silbermedaille kann ihm jedoch keiner mehr nehmen und auch Gavriła Spiridon gibt positives Feedback: „Ich bin glücklich und stolz auf die Leistung von Maurice“ Auch Tim Widmaier konnte sich im Säbelwettbewerb steigern und sich mit 3 Siegen direkt für die Top 8 qualifizieren.

Im Viertelfinale war der Franzose Vadon eine Nummer zu groß für Deutschen. Platz 5 bedeutet aber die erste Top 8 Platzierung für den langjährigen SVBler.



Foto: privat



Special Guests an der Gottlieb-Rühle-Schule

Am 18. Januar 2022 war an der Gottlieb-Rühle-Schule in Mössingen ganz schön was los. Laute Anfeuerungsrufe vom Spielfeldrand ertönten, während zwei Mannschaften in der Sportart Rollstuhlbasketball gegeneinander antraten. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und bewegten sich sicher und schnell über das Spielfeld. Die Handhabung mit dem Sportrollstuhl hatte ihnen zuvor Trainer Werner Rieger gezeigt. Neben dem Projektteam von Handicap macht Schule, waren auch ein Kamera- und Radioteam des SWR und ein Kamerateam des örtlichen



RTF1 zu Gast. Wer sich die Beiträge anschauen möchte kann dies über die Mediathek des SWR bzw. RTF1 tun.

<https://www.swrfernsehen.de/landesschau-bw/landesschau-baden-wuerttemberg-vom-1912022-100.html>



[Es geht los bei Minute 21:00]

<https://www.rtf1.de/mediathek.php?id=17032>



AUSBILDUNG ÜBUNGSLEITER- ASSISTENZ IM KINDERTURNEN MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

9.-10. April und
14.-15. Mai 2022

Regio-Zentrum
Ravensburg



Ausbildung Übungsleiter-Assistenz im Kinderturnen | Menschen mit Behinderung

Inklusion von Anfang an. Der Schwäbische Turnerbund bietet für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung eine Ausbildung zur Übungsleiter-Assistenz im Kinderturnen an. Die Ausbildung dauert zwei Tage und richtet sich ebenfalls an Jugendliche ab 14 Jahren, welche für die Übungsleiter C Ausbildung zu jung sind.

Du möchtest dir grundlegendes Wissen aneignen um deinen Verein als Helfer zu unterstützen? In der Ausbildung befasst ihr euch mit abwechslungsreichen Spielideen, vielseitigen Bewegungslandschaften und Variationsideen. Du lernst wie du deine Stunden gestalten kannst und kannst dich mit den anderen Teilnehmer*innen und Referent*innen austauschen.

Nach der Ausbildung bist Du fit für den Einstieg! Du hast erste organisatorische und methodische Kenntnisse und viele Bewegungs- und Spielideen. Du nimmst neue Tipps und Tricks und mehr Sicherheit mit in Deine Sportstunden.

Alle Informationen zur Ausbildung und Anmeldung findest du unter:

<https://www.stb.de/index.php?id=6429>



DER REGIONALE

Kreativ shop



EINE MARKE VON:

**DRUCK &
MEDIEN
ZENTRUM
WEINSTADT**

DEIN *moment* ZÄHLT*

Dekoriere dein Zuhause mit personalisierten Wandbildern oder mache anderen eine Freude damit.

- » Online gestalten
- » Bequem bestellen
- » Zuhause verschönern

DEINMOMENTZAEHLT.DE

KÄRCHER

BRING BACK THE WOW AUF ALLEN GLATTEN OBERFLÄCHEN.

Der Kärcher Fenstersauger – bereit für sehr viel mehr als nur Fenster. Der Window Vac reinigt schnell und mit viel WOW alle glatten Oberflächen in deinem Zuhause. [karcher.de](https://www.karcher.de)